



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

und Schwupps – ist schon wieder der Herbst da. Es wird kühler, die Tage werden kürzer und trotz einiger warmer Altweibersommerabende müssen wir uns nun endgültig vom Sommer verabschieden. Und was für ein Sommer das war!

Unser geliebtes Burgfest liegt nun schon zwei Monate zurück und erfreute sich trotz einiger (starker) Regengüsse ungebrochenen Zuschauerzuspruchs. Langweilig wurde es uns aber auch danach nicht, denn eine Veranstaltung folgte der anderen: Ende August unsere beliebte Summer End Party auf der Försterwiese und dem Marktplatz. Anschließend lud am ersten Septemberwochenende der Michaelimarkt zusammen mit dem handverliebt Kreativmarkt in der Residenz ein, zu stöbern, zu schlendern und zu entdecken.



HIPlive lockte uns kurz darauf noch einmal in die Altstadt, um einen schönen Abend mit Musik in allen Gassen zu genießen. Bunt ging es auch wieder beim Drachenfest nahe Heuberg zu, wo erneut unzählige Drachen in den Himmel stiegen und vor allem die Kinder mit dem farbenfrohen Treiben begeisterten. Nicht zu vergessen die vielen meist kleineren Veranstaltungen in unseren Ortsteilen, häufig veranstaltet von örtlichen Vereinen oder Kirchen.

Unser im Frühjahr im Stadtrat beschlossenes Stadtleitbild werden wir übrigens am 18. Oktober bei Regens Wagner in Zell vorstellen. Eingeladen sind alle Klientinnen und Klienten von Regens Wagner, dem Auhof und der Lebenshilfe Hilpoltstein. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Einrichtungen und Ehrenamtlichen, deren Klientinnen und Klienten sich so aktiv beteiligen konnten und weiterhin beteiligen. Das ist gelebte Inklusion!

ZUSAMMENARBEIT MIT DER BUNDESWEHR

Doch nicht nur im gesamten Stadtgebiet tut sich immer etwas. In diesem Herbst schlägt die Bundeswehr in Roth mit der Eröffnung der Offiziersschule der Luftwaffe ein neues Kapitel auf. Der Standort, mit dem uns die vormalige Patenschaft mit der Heeresfliegerstaffel verbindet, wird nun wieder gestärkt und vergrößert. Das bedeutet für unseren Landkreis viele neue Gesichter, Weiterentwicklung und neue Möglichkeiten, die Beziehungen zwischen Bundeswehr und Zivilgesellschaft zu vertiefen.

Auch wir wollen durch regelmäßigen Austausch, Kooperationen und natürlich auch durch Veranstaltungen und Feiern zu einem guten Miteinander und tieferem gegenseitigen Verständnis beitragen. Denn nicht nur in zum Glück seltenen Katastrophenfällen profitieren beide Seiten von der Zusammenarbeit: Auch Ehrenamt, Freizeit und Infrastruktur sind nur drei Bereiche, in denen wir uns gegenseitig stärken und gemeinsam mehr erreichen können. Auf kommunaler Ebene wollen wir ein deutliches Zeichen der Solidarität mit unseren Soldatinnen und Soldaten setzen und uns für eine neue Patenschaft mit der Bundeswehr einsetzen.

NEUER SCHWUNG IN DER VERWALTUNG

Auch in eigener Sache – aus Sicht der Verwaltung – war es ein sehr erfolgreicher Sommer: Intern haben wir die Organisationsuntersuchung und Umstrukturierung unserer Verwaltung abgeschlossen. Hier hat sich vieles in der Entwicklung und Verbesserung getan und ich bedanke mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen teilweise doch größeren Veränderungen offen begegnen. Viele stellen sich zudem der Herausforderung umfassender Weiterbildungen und -qualifizierungen oder haben neue Aufgaben übernommen, um den Service für unsere Bürgerinnen und Bürger zu optimieren.

Die Digitalisierung in unserer Verwaltung kommt weiter in Schwung, nachdem zwischenzeitlich immer wieder neue und angepasste Software-Programme angeboten werden. Egal in welchem Bereich wir für unsere Bürgerinnen und Bürger tätig sind, hoffen wir, dass der viel zitierte Bürokratieabbau endlich ins Laufen kommt. Denn nicht nur für uns in der Verwaltung stellen die vielen Vorgaben ein Ärgernis dar, sondern auch für Sie, unsere „Kunden“.

Aktuell beschäftigen wir bei uns vier Auszubildende in der Verwaltung und im Stadtbad. Ein „Neuer“ ist Anfang September zu uns gestoßen und eine junge Kollegin haben wir übernommen, nachdem sie ihre dreijährige Ausbildung mit einem sehr guten Zeugnis abgeschlossen hat.

Nicht nur das neue Lehrjahr hat begonnen, auch die Schülerinnen und Schüler sind seit Mitte September wieder unterwegs. Deswegen eine eindringliche Bitte an alle Verkehrsteilnehmer: Achten Sie gerade auf unsere jüngsten Grundschüler, die sich im öffentlichen Verkehrsraum noch nicht so sicher bewegen können.

Herzlichen Dank für Ihre Rücksicht und sind wir mal gespannt, was uns dieser Herbst bringt.

Ihr



Markus Mahl
Erster Bürgermeister